

## Frank Kurbel und Gert Hillringhaus sind A-Trainer

Geschafft! Nach insgesamt 13 Lehrgangstagen, einem Wochenende im Januar 2008, einer Woche von Montag bis Sonntag im November und dem vergangenen Wochenende dürfen sich der Verbandstrainer Frank Kurbel und der Jugendleiter Gert Hillringhaus jetzt A-Trainer nennen.



Frank Kurbel und Gert Hillringhaus

Damit haben die beiden die höchste Trainerlizenzstufe im Bereich Radsport/MTB erreicht. Damit verbunden ist die Lizenz zum Sportlichen Leiter.

Die äußeren Bedingungen waren optimal: Lehrgangsort war die Landessportschule Hessen in Frankfurt am Main, dort wo auch die Geschäftsstelle des BDR zu Hause ist. Dr. Peter Müller, Diagnosetrainer des BDR, leitete den Lehrgang souverän und äußerst routiniert. Die Teilnehmer kamen aus dem gesamten Bundesgebiet. Einen deutlichen Schwerpunkt bildeten die Landesverbände BAD, BRA, RPF, SAC und THÜ. Die Teilnehmer untereinander pflegten schnell einen offenen und freundschaftlichen Umgang miteinander. Am Samstag des vergangenen Wochenendes wurde abends gefeiert: Ralph Brendel aus RPF brachte Lammfleisch aus eigener Produktion mit, das er persönlich abends zubereitete. Lecker – muss erwähnt werden!

Inhaltlich konzentrierte sich der Lehrgang auf den Leistungs- und Hochleistungssport in den Disziplinen Straße, Bahn und MTB. Hier hatten einige der BDR-Bundestrainer das Wort und trugen Fakten und Zahlen aus ihrem Bereich vor. Häufig wurde deutlich, dass im internationalen Vergleich der deutsche Radsport in vielen Disziplinen hinterher fährt, in einigen Fällen wurde auch klar, warum das so ist. Das Programm wurde abgerundet durch die Vorträge der Teilnehmer über ihre Belegarbeiten. Viele hatten interessantes aus ihrem Bereich vorzutragen. Nicht zu übersehen war, dass es viele neue und gute Ansätze im Bereich der Trainingsmethodik in fast allen Disziplinen gibt. Da im deutschen Radsport eher traditionelle Methoden Anwendung finden, ist und bleibt die Aufgabe eines innovativ denkenden Trainers entsprechend schwierig. Neben den Prüfungen stand das letzte Lehrgangswochenende im Zeichen des Anti-Dopings und vor allem der Dopingprävention. Die Zeiten haben sich geändert: Viele (aber leider noch längst nicht alle) Verantwortliche haben das notwendige Problembewusstsein entwickelt und sind bereit, die Dopingprävention in die Hand zu nehmen und in ihrem Bereich zu etablieren.

Montag, 26. Januar 2009